

# MEDIENMITTEILUNG

## ELTERN LANCIEREN PETITION „FÜR EINE TAGESSCHUL-OFFENSIVE IN KÖNIZ“

**Die Tagesschulen in Köniz platzen aus allen Nähten. Seit 2010 haben die Betreuungsstunden in den 12 Tagesschulen im Durchschnitt um 156% zugenommen, Tendenz steigend. Kaum weiterentwickelt hat sich das Angebot. Es fehlt an Räumlichkeiten und Betreuungskapazität. Durch die vom Könizer Parlament am 29. August abgeschmettete Steuererhöhung wird sich die Situation weiter verschärfen. Betroffene Eltern lancieren deswegen die Petition „Für eine Tagesschul-Offensive“, um Politik und Gemeinde zum Handeln aufzufordern.**

Ausserfamiliäre Betreuung ist ein grosses Bedürfnis der Könizer Familien: Während die Anzahl Schul- und Kindergartenkinder seit 2010 nur um 2% angestiegen ist, bewegt sich der Anstieg der Betreuungsstunden in den Tagesschulen zwischen 130% (Liebefeld-Hessgut) und 347% (Niederwangen). Die gleichzeitig fehlende Weiterentwicklung des Angebots führt in der Realität dazu, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Hindernislauf bleibt und der Alltag der Kinder zerstückelt ist. Es fehlt an Räumlichkeiten und die Übergänge zwischen Kindergarten/Schule, Mittagstisch und Tagesschule sind für die Kinder und die Betreuenden oft eine Herausforderung. Der knapp bemessene Betreuungsschlüssel führt dazu, dass den Bedürfnissen von 4-jährigen Kindergartenkindern nicht genügend Rechnung getragen werden kann.

Es ist eine grosse Errungenschaft, dass Köniz heute Tagesschulen und eine Ferienbetreuung anbietet. Jetzt braucht es einen nächsten Schritt zu einer ganzheitlichen ausserfamiliären Betreuung, damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kein Lippenbekenntnis bleibt. Dies fordert ein Elternkomitee mit der Petition „Für eine Tagesschul-Offensive in Köniz“. Die Petition kann ab dem 7.9.2016 auf der Website [www.pro-tageschulen-koeniz.ch](http://www.pro-tageschulen-koeniz.ch) unterzeichnet werden.

Unter einer zeitgemässen ausserfamiliären Kinderbetreuung verstehen die InitiantInnen der Petition:

- möglichst ganzheitliche Betreuung, die das Kind als Einheit erlebt (vor der Schule, in der Schule, Mittagspause, nach der Schule, in den Ferien)
- keine oder nur kurze Wege für die Kinder (Bildung, Betreuung und Freizeit an einem Ort)
- adäquate Betreuung der Kindergartenkinder (4-6jährig)
- genügend Raum mit bedarfsgemässer Infrastruktur
- gute Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure (Schule, Tagesschule, Kindertagesstätten, zuständige Verwaltungsabteilung, Schulkommission, Eltern, Kinder, Arbeitgebende, Freizeitvereine)